



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,
Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz

am 27. Dezember 2010 in München

—
—
—

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte

Das Jahr **2010** neigt sich seinem Ende zu. Es hat gerade unseren Polizeibediensteten viel abverlangt. Ich kann jedoch mit Fug und Recht behaupten, dass es einmal mehr **gelingen** ist, die vielfältigen **Herausforderungen souverän zu meistern.**

Bedrohung
durch
islamistischen
Terrorismus

Gerade in den letzten Wochen und Monaten ist wieder sehr deutlich geworden, wie akut uns der **islamistische Terrorismus bedroht.** Wir haben eine **Vielzahl von Hinweisen erhalten**, wonach das **Terrornetzwerk Al-Qaida Anschläge** in den USA, in Europa und auch speziell in Deutschland **plant.** Wir **nehmen** diese **Warnungen äußerst ernst.** Deshalb haben wir zum Beispiel die **Präsenz im öffentlichen Raum** deutlich erhöht.

Allerdings muss ich auch klar betonen: Eine **100 %-ige Sicherheit** kann es in einem freiheitlichem Land wie dem

unseren **nicht geben**. Ich kann Ihnen nur versprechen, dass wir auch weiterhin alles tun, um unsere **Bürgerinnen und Bürger vor Anschlägen zu schützen**.

PKS Bayern
2009

Nicht nur auf diesem Terrain leistet die Bayerische Polizei **hervorragende Arbeit**. Der Erfolg **spiegelt sich** auch Jahr für Jahr eindrucksvoll in der **Polizeilichen Kriminalstatistik** wider. Mit Stolz können wir seit vielen Jahren sagen: Bayern ist und bleibt das sicherste Bundesland. Die **Polizeiliche Kriminalstatistik für 2009** zeigt, dass die Zahl der erfassten Straftaten auf dem **niedrigsten Stand seit 1992** lag. Die **Aufklärungsquote** lag bei hervorragenden **63,9 %** – im Bundesdurchschnitt werden nur gut die Hälfte aller Straftaten aufgeklärt. Damit sind wir im **bundesweiten Vergleich** auf einem **absoluten Spitzenplatz**.

Die **absoluten Zahlen des Jahres 2010** werden erst **im Frühjahr 2011 vorliegen**. Ein erster **Trend** von Anfang Dezember

deutet jedoch darauf hin, dass die **Kriminalitätsbelastung** erneut um **etwa 2 % sinken** und die Aufklärungsquote wieder bei **mehr als 64 % liegen könnte**.

Mein **Fazit** lautet: Die Bürger leben in Bayern am sichersten. **Nur Ganoven geht es hier schlechter**. Und das ist gut so.

Verkehrsunfall-
statistik 2009

Auch in Sachen „**Verkehrssicherheit**“ können wir Gutes vermelden: Der **positive Trend** der Vorjahre hat sich hier ebenfalls **fortgesetzt**. Das **Unfallgeschehen** war – gerade was die Verletzten und Toten angeht – **2009** in Bayern erneut **rückläufig**.

Auch wenn uns die Verkehrsunfallzahlen für das Jahr **2010** noch nicht vollständig vorliegen, lassen die bisherigen Werte doch eindeutig auf eine **Fortsetzung der günstigen Entwicklung** schließen. Insbesondere bei den **Unfalltoten** erwarten wir für das Jahr 2010 einen **deutlichen Rückgang**, der bei ca. 10 % liegen könnte. Das Ineinandergreifen von **Prävention**,

Verkehrsüberwachung und „**gebauter Verkehrssicherheit**“ erweist sich daher weiterhin als **sinnvoll und richtig**.

Dank an
Polizeibeamte

Meine Damen und Herren, mit all den nüchternen statistischen Zahlen kann ich selbstverständlich **nur ansatzweise** zum **Ausdruck bringen**, was die **Bayerische Polizei** auch im vergangenen Jahr wieder an **hervorragender Arbeit geleistet** hat. Ich **danke** allen Kolleginnen und Kollegen aufs Herzlichste dafür.

Neueinstellungen von Polizeianwärtern

Gerade mit Blick auf die vielfältigen Aufgaben und die derzeit noch angespannte **personelle Situation** bei unserer Bayerischen Polizei ist es mir besonders wichtig, dass wir **2009** und **2010** insgesamt **1.000 zusätzliche Polizeibeamte** einstellen konnten. Bayern schafft zusätzliche Stellen, während andere Bundesländer Stellen abbauen!

Einstellungsrekord 2010

Mit der **Reduzierung** der **Wochenarbeitszeit** und der damit verbundenen **Neuaus-**

bringung von 750 zusätzlichen Stellen

haben wir einen weiteren wichtigen Schritt zu einer langfristigen **Verbesserung im Personalbereich** der Polizei getan. Damit konnten wir im ablaufenden Jahr **2010** mit **insgesamt 1.463 Anwärtern** die **höchste Einstellungszahl** in der Geschichte der Bayerischen Polizei erreichen.

Ausblick auf
2011

Was erwartet uns im bevorstehenden Jahr 2011?

Auch **2011** können wir mit **rund 1.300 Neueinstellungen** dieses hohe Niveau halten. Für **2012** haben wir in der Minister-
ratssitzung letzte Woche die Weichen für die **zusätzliche Einstellung** von **115 Polizei-anwärtern** bei der Bereitschaftspolizei gestellt. Damit wird sich die **personelle Situation** im nächsten und übernächsten Jahr **deutlich verbessern**.

Insgesamt wird die Bayerische Polizei **Ende 2012** über **1.750 mehr Beamte** verfügen **als Ende 2008**.

Haushaltsverhandlungen

Meine Damen und Herren, wie Sie wissen, ist vorrangiges finanzpolitisches Ziel der Bayerischen Staatsregierung ein **Haushalt ohne Neuverschuldung**. Dass aber die Innere Sicherheit auch weiterhin einen **hohen Stellenwert** genießt, zeigen die **Ergebnisse der Haushaltsverhandlungen**. Trotz der bayernweiten Konsolidierungsmaßnahmen sieht der Haushaltsentwurf nun vor, dass die Ansätze des **Haushaltsjahres 2010 nicht nur gehalten**, sondern auch insbesondere in Sachen „Betriebs- und Einsatzausgaben“ **sogar noch erhöht** werden.

Selbstverständlich müssen auch wir als **Innenressort Einsparungen** in Kauf nehmen, so zum Beispiel bei den **Baumaßnahmen**. Und natürlich bin ich mir bewusst, dass wir mit der **Nullrunde in der Besoldung** keine Begeisterung ernten werden. Umso mehr freue ich mich aber, dass wir im neuen Doppelhaushalt **2011/2012** mit den **dringenden Sanierungen**

der **Polizeiinspektion 11** in der **Münchner Altstadt** und dem Dienstgebäude der **Polizeiinspektion Würzburg Stadt** beginnen können.

Im Rahmen des Investitionsprogramms „**Aufbruch Bayern**“ können wir zudem die beiden **Neubauten** für die **Polizeiinspektion Nürnberg-Süd** und die **Polizeiinspektion Grafenau** freigeben. Mit diesen innovativen Planungen wird erstmals der **Passivhausstandard** für eine polizeiliche Nutzung erprobt.

Mit dem Neubau für die **Polizeiinspektion Moosburg**, den Umbauten und Sanierungen für die **Polizeiinspektion Ansbach**, für das **Landeskriminalamt** in der Barbarastraße, für die **Polizeiinspektion Regensburg Süd** und mit der Neuerrichtung eines **Fahrtrainingsplatzes** in Dachau können wir 2011 und 2012 außerdem einige wichtige Bauvorhaben abschließen.

Positive
Aspekte

Darüber hinaus können wir auch für unsere **Polizeibeamtinnen** und **-beamten** manch **Positives** vermelden. Dazu zähle ich insbesondere

- die **ungekürzte Weiterzahlung des Weihnachtsgeldes**, während z. B. der Bund gerade die bereits vorgenommene Halbierung weiter verlängert hat;
- die **Verdoppelung der Zulagensätze** für den **Nachtdienst** von 1,28 € auf 2,56 € je Stunde;
- die **Anhebung der Erschwerniszulage** für die Beamten unserer beiden Spezial-einsatzkommandos um knapp 100 € auf **250 €**;
- die Rückkehr zur **40-Stunden-Woche**, wie versprochen in zwei Stufen zum 1. August 2012 und zum 1. August 2013, sowie
- die **Ausnahme von der Stellenwiederbesetzungssperre** für Polizeivollzugsbeamte.

Von besonderer Bedeutung für unsere Polizei ist auch die bis in das Jahr 2011

hineinreichende **Fortsetzung** der **Strukturverbesserungsmaßnahmen**. Die insgesamt **2.804 Stellenhebungen** aus dem Doppelhaushalt 2009/2010 führen zu Jahresbeginn 2011 noch einmal **zu über 1.300 zusätzlichen Beförderungsmöglichkeiten**.

Änderung
§113 StGB

Auch in Sachen „**Gesetzgebung**“ hat Bayern umfangreiche und wichtige Änderungen auf den Weg gebracht.

Mit Blick auf die **steigende Gewaltanwendung gegenüber** unseren **Polizeibeamtinnen** und -beamten ist es mir besonders wichtig, dass die **Gesetzesinitiative von Bayern und Sachsen** zur Änderung von **§ 113 des Strafgesetzbuchs** – Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte – im Mai im **Bundesrat** eine **Mehrheit erhalten** hat. Denn erst diese Initiative hat die **Bundesregierung** dazu veranlasst, selbst einen entsprechenden **Gesetzentwurf** vorzulegen. Ich hoffe, dass die Neuregelung bereits im **Frühjahr 2011** in Kraft treten kann.

Begleitetes
Fahren mit 17

Eine weitere Änderung betrifft die **Verkehrssicherheit** unserer **jungen Fahrer**: Für diese **Hauptrisikogruppe** der 18- bis 24-Jährigen hat **Bayern** bereits im Jahr 2005 als Modellversuch das so genannte „**Begleitete Fahren mit 17**“ eingeführt. Dieser Modellversuch hat sehr deutlich gezeigt, dass das Fahren in Begleitung die **Fahrkompetenz** der **Fahrer** **erheblich steigert** und das **Unfallrisiko** gegenüber dem herkömmlichen Führerscheinwerb **signifikant verringert**. Ich bin daher sehr froh, dass es uns gelungen ist, die **dauerhafte Verankerung** des „**Begleiteten Fahrens mit 17**“ auf **Bundesebene** zum 1. Januar 2011 zu erreichen.

Feuerwehr-
führerschein

Besonders liegt es mir auch am Herzen, dass die **Einsatzfähigkeit** unserer Feuerwehren, Rettungsdienste und **Hilfsorganisationen sichergestellt** ist. Daher begrüße ich nachdrücklich den von der **Bundesregierung** kürzlich beschlossenen Gesetzentwurf zur **Ausweitung** des so genannten

Feuerwehrführerscheins auf 7,5 t. Damit wird einer mit Nachdruck erhobenen bayerischen Forderung Rechnung getragen. Unser hartnäckiges Drängen, das vor allem auch seinen Ausdruck in einer **erfolgreichen bayerischen Bundesratsinitiative** fand, zahlt sich nun aus.

Wichtig ist, dass das Gesetzgebungsverfahren auf **Bundesebene** jetzt **zügig läuft** und das Gesetz möglichst schon im **Frühjahr 2011 in Kraft** tritt. Wir werden es in Bayern dann sofort umsetzen und den „**großen Feuerwehrführerschein**“ einführen. Damit wird das Ehrenamt erneut nachhaltig gestärkt.

Sicherungs-
verwahrung

Meine Damen und Herren, ein weiteres wichtiges Thema ist für mich die **Sicherungsverwahrung**, deren Neuregelung vor einem Jahr durch ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) angestoßen wurde. Es freut mich, dass die **Bayerische Staatsregierung** inzwischen in Berlin einen guten **Kompro-**

miss erreichen konnte, auch wenn nicht all unsere Forderungen erfüllt wurden.

Künftige
Gesetzeslage

Meine Damen und Herren, **gefährliche Sexualstraftäter** und andere Gewaltverbrecher gehören **hinter Schloss und Riegel**. Um den europäischen Vorgaben zu genügen und gleichzeitig unsere Bevölkerung bestmöglich vor diesen Tätern zu schützen, hat der Bundestag am 2. Dezember das **Gesetz zur Neuregelung der Sicherungsverwahrung** verabschiedet. Es wird mit Wirkung zum 1. Januar 2011 in Kraft treten.

Danach sollen **gefährliche Gewalt- und Sexualtäter**, die aufgrund des EGMR-Urteils aus der Sicherungsverwahrung zu entlassen sind, bei Vorliegen einer psychischen Störung in **eigenen gesicherten Einrichtungen** mit spezifischen **Therapieangeboten verbleiben** können. Weiterhin ist vereinbart, dass die so genannte **vorbehaltene Sicherungsverwahrung** **ausgebaut** wird. Der Richter kann damit

im Urteil eine spätere Anordnung der Sicherungsverwahrung bis zum Haftende offen halten. Schließlich wird die **Führungsaufsicht** für aus der Haft zu entlassende Straftäter gestärkt, insbesondere durch Einführung einer neuen Weisung, die die **elektronische Aufenthaltsüberwachung** einer verurteilten Person ermöglicht.

Vorsorgemaßnahmen in Bayern

Die zuständigen Behörden im Freistaat haben bereits die notwendigen Maßnahmen für den Fall vorbereitet, dass auch in **Bayern Sicherungsverwahrte als Folge des Urteils aus behördlicher Obhut entlassen** werden müssen. Darüber hinaus hat die Staatsregierung auch die **landesrechtliche Umsetzung** der in dem neuen Gesetz vorgesehenen Therapieunterbringung **in die Wege geleitet**.

Mindestspeicherfristen für Verbindungsdaten

Meine Damen und Herren, ein weiteres wichtiges Thema bleibt die **gesetzliche Verankerung von Mindestspeicherfristen** für Verbindungsdaten zu Zwecken

der Gefahrenabwehr und Strafverfolgung. Denn wir **brauchen** diese Daten nicht nur zur Verhinderung eines **Amoklaufes**, wenn dieser zuvor im **Internet** angekündigt wurde, bei der **Suche nach Suizidgefährdeten** oder nach **Vermissten** in Bergnot, sondern auch bei der **Ermittlung** von **Schwerverbrechen**, bei der wir ohne rückwirkende Verbindungsdaten schnell an die **Grenzen polizeilicher Möglichkeiten stoßen**.

Alkohol-
missbrauch,
Sperrzeit

Meine Damen und Herren, was uns auch 2011 sehr beschäftigen wird, ist das Thema „**Alkoholmissbrauch**“.

Um ein **repräsentatives Lagebild** zu gewinnen, hatte ich das Polizeipräsidium Oberfranken beauftragt, im Rahmen einer bayernweiten **Arbeitsgruppe** eine **umfassende Bestandsaufnahme** zu den **Auswirkungen** des übermäßigen bzw. missbräuchlichen Alkoholkonsums auf die öffentliche Sicherheit und Ordnung in Bayern durchzuführen. Über das **Ergebnis**

habe ich am **20. Oktober** im Ausschuss für Kommunale Fragen und Innere Sicherheit des Bayerischen Landtags **berichtet**.

Die Bestandsaufnahme der Arbeitsgruppe bildet meines Erachtens eine gute Grundlage für die weitere Entscheidungsfindung. In der **Diskussion** stehen auch **gesetzliche Neuregelungen** im Bereich des Gaststätten- und des Sicherheitsrechts. Zentrale Themen sind hier ein **nächtliches Verkaufsverbot** für **harte Alkoholika**, die Ausweitung der Sperrzeit im Gaststättenrecht und die Schaffung einer Verordnungsermächtigung für **kommunale Alkoholkonsumverbote an Brennpunkten im öffentlichen Raum**.

Alkoholverbot
ÖPNV

Ich begrüße das **generelle Alkoholverbot**, das ab dem **1. Januar 2011** in allen **Nürnberger Straßenbahnen**, Linienbussen und U-Bahnen gilt, nachdrücklich. Dieses Beispiel sollte weiter Schule machen; **alle Träger** des öffentlichen Personennahverkehrs **sollten ähnliche Verbote erlassen**.

Die Untersuchungen einer **Projektgruppe** der **Innenministerkonferenz**, die Erkenntnisse aus rund 700 Verkehrsunternehmen des ÖPNV gesammelt hat, sind eindeutig. Konkret geregelte, bekannt gemachte und durchgesetzte **Alkoholverbote** können sich auf die **Sicherheit der Fahrgäste positiv** auswirken.

Ferner sind die **Zusammenhänge** zwischen **Alkoholkonsum** und **Gewaltdelikten unverkennbar**. Darüber hinaus empfindet eine große Mehrheit der Fahrgäste alkoholisierte Mitfahrer als störend und unangenehm. Ein **Alkoholverbot im ÖPNV** trägt daher zu **mehr Sicherheit** bei.

Herausforderungen und Veranstaltungen 2011

Meine Damen und Herren, die Bayerische Polizei sieht sich auch **2011** wieder vielen **Herausforderungen** gegenüber. Dabei denke ich an kommende **Großereignisse** wie

- die alljährliche **Münchner Sicherheitskonferenz**, die vom 4. bis 6. Februar in München stattfindet,

- die **alpine Ski-Weltmeisterschaft** in **Garmisch-Partenkirchen** (7. bis 20. Februar), oder
- die **Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen** (FIFA Frauen-Weltmeisterschaft; 26. Juni bis 17. Juli), zu deren Austragungsorten auch **Augsburg** gehört.

Schlussworte Aber ich bin mir sicher: Die Bayerische Polizei ist auch für die **kommenden Herausforderungen bestens gerüstet** und wird sie in gewohnt **souveräner Weise bewältigen**. Ich meine, wir können optimistisch nach vorne blicken.

Bleibt mir nur noch, Ihnen **alles erdenklich Gute für 2011 zu wünschen**: Gesundheit, Glück, Zufriedenheit, weiteren Erfolg und Gottes Segen.